

17 Ziele – EINE Zukunft

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung
im Rahmen der bundesweiten SchulKinoWochen



16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT
UND STARKE
INSTITUTIONEN



Enklave

Pädagogisches Begleitmaterial zum Film

Global lernen im Schulkino: 17 Ziele – EINE Zukunft

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Armut, Hunger, Flucht, Migration und Klimawandel sind Themen, die uns alle etwas angehen. Was kann unser Beitrag zum Klimaschutz, zu fairen Standards in der Arbeitswelt und gegen Hunger und Armut sein?

Überzeugt davon, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen, haben alle Staaten der Erde einen Welt-Zukunfts-Vertrag geschlossen: Die Agenda 2030. Die 17 Ziele halten fest, welche Veränderungen notwendig sind, damit ein gutes Leben für alle Menschen möglich ist und Kinder und Jugendliche von heute im Jahr 2030 in einer nachhaltigen, gerechten Welt leben können.

Ein aus insgesamt acht Filmen bestehendes Programm beschäftigt sich am Beispiel von vier ausgewählten Zielen für nachhaltige Entwicklung mit dem Ist-Zustand, mit Bedürfnissen heutiger und kommender Generationen, regt dazu an gemeinsam hinzuschauen, kritisch zu hinterfragen und die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten zu erkunden. Für alle diese Filme stellt VISION KINO in Kooperation mit ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung.



EPHRAIM UND DAS LAMM

Spielfilm, 2015, empfohlen ab 9 Jahren

BAUER UNSER

Dokumentarfilm, 2016, empfohlen ab 14 Jahren



NICHT OHNE UNS!

Dokumentarfilm, 2016, empfohlen ab 10 Jahren

CAPTAIN FANTASTIC

Spielfilm, empfohlen ab 15 Jahren



NOMADEN DES HIMMELS

Spielfilm, 2015, empfohlen ab 8 Jahren

TOMORROW

Dokumentarfilm, 2015, empfohlen ab 14 Jahren



ENKLAVE

Spielfilm, 2015, empfohlen ab 13 Jahren

INNEN LEBEN

Spielfilm, 2017, empfohlen ab 16 Jahren



Wir wünschen Ihnen eindrückliche Kinoerlebnisse und eine produktive Vor- und Nachbereitung unseres Filmprogramms!

Bildung trifft Entwicklung

Referent*innen aus dem Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) können deutschlandweit zur Begleitung der Filme in den Unterricht eingeladen werden.

Sie bringen eigene Erfahrungen mit globalen Zusammenhängen mit und vermitteln diese durch lebendige und vielfältige Methoden. BtE-Referent*innen füllen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung mit Leben und zeigen Handlungsoptionen auf, wie wir uns gemeinsam für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung hier und heute, aber auch weltweit und über Generationen einsetzen können.



Bildung trifft
Entwicklung

Die Regionalen Bildungsstellen von BtE stehen gerne für Beratung zu Projekten oder Aktionen und für die Vermittlung von Referent*innen zur Verfügung. Außerdem bietet BtE didaktische Materialien für das Globale Lernen sowie Fortbildungen für Lehrkräfte.

Weitere Informationen: www.bildung-trifft-entwicklung.de

Inhaltsverzeichnis

Die 17 Ziele im Überblick	4
Entwicklungsziel 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	5
Angaben zum Film: ENKLAVE	7
Nach dem Krieg herrscht noch lange kein Frieden: Aufbau und Ziel des Begleitmaterials	8
Handlung, thematische Einordnung, filmische Umsetzung	9
Hinweise zu den Arbeitsaufgaben	11
Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch	13
Aufgabenblock 2: Nenad	15
Aufgabenblock 3: Die anderen Kinder	18
Aufgabenblock 4: Zerstörte Orte, gestörte Beziehungen	20
Aufgabenblock 5: Ein Neuanfang?	21
Hinweise zu weiterführenden Materialien	23
Impressum	24

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung* im Überblick

 <p>1 KEINE ARMUT</p>	<p>Armut in jeder Form und überall beenden</p>	 <p>2 KEIN HUNGER</p>	<p>Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern</p>
 <p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p>	<p>Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern</p>	 <p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p>	<p>Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern</p>
 <p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p>	<p>Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen</p>	 <p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN</p>	<p>Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten</p>
 <p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	<p>Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern</p>	 <p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p>	<p>Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</p>
 <p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>	<p>Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen</p>	 <p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p>	<p>Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern</p>
 <p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p>	<p>Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten</p>	 <p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p>	<p>Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen</p>
 <p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	<p>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p>	 <p>14 LEBEN UNTER WASSER</p>	<p>Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen</p>
 <p>15 LEBEN AN LAND</p>	<p>Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen</p>	 <p>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p>	<p>Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen</p>
 <p>17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p>	<p>Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen</p>	<p>ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG 17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN</p>	

*SDGs = Sustainable Development Goals

16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT
UND STARKE
INSTITUTIONEN**Ziel 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen**

Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.

Aktuelle Lage

Frieden, körperliche Unversehrtheit und Schutz durch ein stabiles Rechtssystem sind unabdingbare Voraussetzungen für nachhaltige Entwicklung und Wohlstand. Zu viele Menschen sind auf zu schwache Institutionen angewiesen und sind ohne Zugang zu Justiz, zu Informationen und zu anderen Grundfreiheiten.

Kriegerische Konflikte, sowie häusliche und kriminelle Gewalt, bedrohen das Leben von Millionen Menschen nicht nur unmittelbar – sie verschlechtern auch die langfristigen Lebensbedingungen, vermindern Ernteerträge und Ressourcen, verringern die Chancen auf Bildung, auf Gesundheitsfürsorge und Partizipation. 2014 wurden international 46 kriegerische Konflikte und Kriege gezählt, 200.000 Menschen starben aufgrund von kriegerischen Auseinandersetzungen. Die Zahl der Menschen, die aus ihrer Heimat flüchten, steigt stetig und ist mit über 50 Millionen Menschen die höchste seit dem 2. Weltkrieg. Weltweit gibt es laut Weltbank derzeit rund 35 Staaten, in denen bewaffnete Gruppen die Macht übernommen haben und das Leben der Bevölkerung bestimmen. In vielen Staaten herrscht Willkür, Ungleichheit und Korruption. Staatliche Ordnung, Verwaltung und Daseinsfürsorge brechen zusammen.

Grundvoraussetzung für den Schutz durch das Gesetz ist die Registrierung der Geburt. Diese wird noch immer 25 Prozent aller Kinder verwehrt. 30 Prozent aller Gefangenen weltweit werden ohne Gerichtsurteil festgehalten. In Ostasien wird einer von 100.000 Menschen vorsätzlich getötet, in Lateinamerika sind es 23. Leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen aufzubauen und alle Formen der Gewalt deutlich zu verringern bleibt eine dauerhafte politische Aufgabe. Deutschland ist eins der sichersten Länder der Welt, dies gilt es zu bewahren und gleichzeitig weltoffen andere Länder in diesbezüglichen Bemühungen zu unterstützen. Doch auch in Deutschland gibt es Korruption und versagt staatliche Verwaltung. Transparenz und Rechenschaftspflicht staatlicher Institutionen und Behörden und eine effektive Kontrolle durch politisch legitimierte Gremien sind hier unverzichtbar, ebenso wie freie Presse und Berichterstattung.

„Man muss Partei ergreifen. Neutralität hilft dem Unterdrücker, niemals dem Opfer. Stillschweigen bestärkt den Peiniger, niemals den Gepeinigten.“

Elie Wiesel,
Schriftsteller und Friedensnobelpreisträger

16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT
UND STARKE
INSTITUTIONEN**Ziel 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen**

Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.

Ziele der Agenda 2030

Bis 2030 soll mit vielerlei Maßnahmen der Aufbau einer friedlichen und gerechten Gesellschaft weltweit gefördert werden. Alle Formen von Gewalt sollen überall deutlich verringert werden. Jede Gewalt gegen Kinder wie Missbrauch, Ausbeutung, Kinderhandel und Folter soll beendet werden. Rechtsstaatlichkeit soll national und international gefördert werden und alle Menschen sollen gleichberechtigt Zugang zur Justiz haben.

Alle Formen der organisierten Kriminalität sollen bekämpft werden. Illegale Finanz- und Waffenströme, Korruption und Bestechung sollen bis 2030 deutlich verringert werden. Dazu sollen geeignete Institutionen auf allen Ebenen aufgebaut und gestärkt werden. Die internationale Zusammenarbeit zur Bekämpfung von Kriminalität und Terrorismus sowie zu anderen wichtigen internationalen Aufgaben soll verstärkt und nationale Bemühungen sollen unterstützt werden.

Die Bedürfnisse aller Menschen sollen durch staatliche Behörden geachtet und die Interessen aller Menschen in politischen Fragen stärker berücksichtigt werden. Die Entwicklungsländer sollen verstärkt an globalen Lenkungsinstitutionen beteiligt werden.

Die Grundfreiheiten aller Menschen sollen ebenso geschützt werden wie gleichberechtigte Chancen auf faire Rechtssprechung. Der öffentliche Zugang zu Informationen soll gewährleistet werden.

Quellen:**Webseite #17 Ziele – Unsere Verantwortung**

von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

<https://17ziele.de/17ziele>

Magazin zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN

vom Welthaus Bielefeld e.V. im Auftrag des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/fileadmin/user_upload/LNE/pdf-eigene-Materialien/Magazin-Schuelerheft-Ansicht.pdf

Unterrichtsmappe Die 17 Ziele für eine bessere Welt

vom Bundesministerium für Bildung Wien

www.oekolog.at/fileadmin/oekolog/dokumente/Unterrichtsmappe_-_Die_17_Ziele_fuer_eine_bessere_Welt.pdf

ENKLAVE

Deutschland, Serbien 2015, 92 Min.



Originaltitel: ENKLAVA

Kinostart: 16. Februar 2017

Regie: Goran Radovanović

Drehbuch: Goran Radovanović

Kamera: Axel Schnepapat

Schnitt: Andrija Zafranović

Musik: Eleni Karaindrou, Irena Popović

Produzent: Nico Hain

Darsteller*innen: Filip Šubarićm (Nenad), Denis Muric (Bashkim), Nebojša Glogovac (Vojislav), Anica Dobra (Milica) u. a.

Verleih: Barnsteiner-Film

Spielfilm

FBW: Prädikat „besonders wertvoll“

FSK: ab 12 Jahre

Pädagogische Altersempfehlung: ab 13 Jahre, ab 8. Klasse

Themen:

Krieg/Kriegsfolgen, Diskriminierung, Minderheiten, Religion, Einsamkeit, Gewalt, Hoffnung, Migration

Anknüpfungspunkte für Schulfächer:

Deutsch, Ethik, Religion, Politik, Sozialkunde, Geschichte, Kunst, Geografie

Sprachfassungen:

deutsche Fassung, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Nach dem Krieg herrscht noch lange kein Frieden

Die Zeit heilt alle Wunden? Nicht in der kleinen Enklave im Kosovo. Fünf Jahre nach dem Bürgerkrieg lebt dort eine christlich-orthodoxe serbische Familie noch immer abgeschottet vom Rest des Landes. Insbesondere den zehnjährigen Sohn trifft die Situation hart. Er ist das letzte Kind im Dorf und sehnt sich nach Freunden. Doch die einzigen Jungen in der Umgebung sind Albaner. Und diese haben von ihren Eltern gelernt, dass Serben und Albaner Feinde sind.

ENKLAVE zeigt eine Gesellschaft, die noch immer von den Folgen des Bürgerkriegs gezeichnet ist, und macht damit deutlich: Frieden bedeutet nicht nur, dass kein Krieg mehr herrscht. Echter Frieden ist auch an Versöhnung und das Empfinden einer allgemeinen Sicherheit gebunden. Der weitgehend aus Kindersicht erzählte Antikriegsfilm zeigt auf, wie schwierig der Weg zurück in die Normalität und wie tief verankert Hass ist, der auf alten Vorurteilen und traumatischen Erlebnissen beruht. Damit eröffnet dieser Film gute Anknüpfungspunkte zum **Entwicklungsziel „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“** der Agenda 2030.

Aufbau und Ziel dieses Materialienpakets

Dieses Materialienpaket besteht aus zwei Teilen.

Die **Einführung für Lehrkräfte** (S. 9-12) enthält einen Abriss der Handlung, eine thematische und filmästhetische Einordnung sowie einen Ausblick auf die Arbeitsblätter.

Die **Arbeitsblätter** (S. 13-22) richten sich direkt an die Schüler*innen und können als Kopiervorlage im Unterricht verwendet werden. Diese gliedern sich wiederum in die Themenkomplexe

- Vorbereitung auf den Kinobesuch
- themenspezifische Betrachtung
(Die Arbeitsblätter behandeln unterschiedliche Aspekte des Films und lassen sich je nach verfügbarer Zeit sukzessive bearbeiten. Alternativ können die Arbeitsblätter Gruppen zugeteilt werden. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden danach im Plenum vorgestellt.)
- Abschluss
(Dieser Aufgabenblock sollte gemeinsam im Plenum bearbeitet werden.)
- weiterführende Aufgaben

Einige Aufgaben werden ergänzt durch **Bildsequenzen und Filmausschnitte**. Diese finden Sie eingebettet in eine **PowerPoint-Präsentation**, die im Modus „schreibgeschützt“ abgespielt werden kann. Die Aufgaben dazu lassen sich entweder im Plenum, in Gruppen- oder Einzelarbeit bearbeiten.

Im Mittelpunkt der Aufgaben steht dabei der Bezug zum Entwicklungsziel „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“ und wie dieses in ENKLAVE im weitesten Sinne behandelt wird.

Die Handlung

„Mein bester Freund“ heißt das Thema des Aufsatzes, den der zehnjährige Nenad in der Schule schreiben soll. Kein leichtes Unterfangen. Denn Nenad hat keinen besten Freund. Alle Kinder aus seinem Dorf sind längst fortgezogen. Und in der Schule ist er sogar der einzige Schüler. Dorthin und wieder nach Hause gebracht wird er von einem KFOR-Panzer.

Nenad stammt aus einer christlich-orthodoxen serbischen Familie, die in einer kleinen Enklave inmitten des Kosovo lebt. Obwohl der Bürgerkrieg seit fünf Jahren beendet ist, sind die Nachwehen auch 2004 noch deutlich spürbar. Am Hass der Albaner auf die Serben hat sich nichts geändert. Die Kinder haben längst die Vorurteile der Eltern übernommen.

Als Nenads Großvater Milutin im Sterben liegt, muss der Junge sich auf die Suche nach Pfarrer Draza machen, damit er Milutin die letzte Ölung erteilt.

Ohne Schutz der Soldaten wagt sich Nenad aus der Enklave und beginnt, noch ehe er den Pfarrer trifft, mit drei albanischen Jungen zu spielen. Doch der 13-jährige Hirtenjunge Bashkim, dessen Vater im Krieg von Serben ermordet wurde, ist unberechenbar. Immer wieder bricht sich seine Wut auf den jungen Serben Bahn, den er stellvertretend für den Tod seines Vaters verantwortlich macht. Und Bashkim hat eine Waffe.

So ist Bashkim schließlich schuld daran, dass Nenad unter einer Kirchenglocke in einem provisorischen Kirchturm gefangen wird. Und weil Bashkim seinem Großvater erzählt, Nenad habe auf ihn geschossen – obwohl die Wunde in seinem Bein in Wahrheit von einem Querschläger aus seiner eigenen Waffe verursacht wurde – steckt Bashkims Familie sogar den Kirchturm in Brand. Doch dann entscheidet sich Bashkim, Nenad zu retten.

Als Nenad am Ende eine neue Schule in Belgrad besucht und erneut einen Aufsatz über seinen besten Freund schreiben soll, erzählt er über Bashkim.



Thematische Einordnung und filmische Umsetzung

Überwiegend aus der Perspektive eines Kindes erzählt Goran Radovanović in seinem Film über die Spätfolgen des Balkan-Konflikts und insbesondere des Kosovokriegs aus dem Jahr 1999. Der Hass auf die serbische Bevölkerung, deren damaliger politischer Führer Slobodan Milošević wegen Völkermordes angeklagt wurde und die Gewaltexzesse mitzuverantworten hatte, ist noch immer zu spüren. Nur haben sich die Vorzeichen gewendet: Im Kosovo sind die Serben eine Minderheit; in den ländlichen Gebieten leben sie in kleinen Schutzzonen abgeschottet vom restlichen Land.

Nenad spürt diese Ausgrenzung besonders. Es gibt keine gleichaltrigen Kinder aus serbischen Familien mehr in seiner Umgebung. Seine einzige Chance, Freunde zu finden, besteht darin, Kontakt zu den albanischen Kindern aufzunehmen. Doch dieser Prozess findet keineswegs in aller Unschuld statt. Immer wieder ist spürbar, wie sehr die Kinder die Vorurteile der Erwachsenen längst aufgesogen haben. Vor allem wird dies

bei Bashkim deutlich. Der schweigsame Hirtenjunge ist aggressiv. Mit seiner Pistole zielt er immer wieder auf den KFOR-Panzer, auf Nenad oder den Priester.

Im Konflikt der Kinder zeigt der Film dann aber auch einen kleinen Hoffnungsschimmer auf. Wenn Bashkim sich auf den Weg macht, um Nenad zu retten, dann durchbricht er die Spirale der Gewalt, in der die Erwachsenen gefangen zu sein scheinen. Auf ein beschönigendes Ende steuert ENKLAVE deshalb aber keineswegs zu. Als Nenads Familie nach Belgrad zieht, ist der Junge dort anderen Vorurteilen ausgesetzt: Weil er aus dem Kosovo kommt, halten ihn die (serbischen) Kinder aus Belgrad für einen Albaner und grenzen ihn deswegen aus.

So prägen Vorurteile und Diskriminierungen die Beziehungen der Figuren über den gesamten Film. Auch in Nebenhandlungen führt der Film dies immer wieder vor: Der Bus, in dem Nenads Tante Milica zur Beerdigung ihres Vaters aus Belgrad anreist, wird mit Steinen beworfen; als die Polizei anrückt, bemängelt diese jedoch vor allem die beschädigte Windschutzscheibe und interessiert sich nicht für die Steinewerfer. Wenn Bashkims Verwandte anlässlich einer Hochzeit mehrere Salven in die Luft feuern, stört dies niemanden; Nenads Vater aber wird abgeführt, weil er noch alte Waffen im Haus versteckt hält. Noch hat das Rechtssystem nicht zur Unparteilichkeit zurückgefunden.

ENKLAVE beschwört Kontraste, um die Unterschiede zwischen den Bevölkerungsgruppen deutlich zu machen. Im Dorf, in dem Bashkim lebt, ist stets der Ruf eines Muezzins zu hören – der christlich-orthodoxe Pfarrer hingegen verfolgt vehement die Absicht, endlich wieder den Kirchturm aufzubauen, um mit der Glocke ein eigenes lautstarkes Zeichen auszusenden. Immer wieder kommt es zudem zu Gewaltausbrüchen. Der Reisebus aus Belgrad ist am Ende nur noch ein von Baumstämmen durchlöcherter Wrack. Und die Schüsse, die gelegentlich im Tal zu hören sind, vermitteln ein konstantes Gefühl der Bedrohung.

Goran Radovanović hat seinen Film mit ruhiger Hand und einer klaren Bildsprache inszeniert. Er setzt auf ein Spiel mit den Erwartungen des Publikums, um die Absurdität mancher Situationen umso deutlicher herauszustellen: Erst nach den ersten Nahaufnahmen, die auf einen regulären Schulbetrieb hindeuten, sehen wir plötzlich, dass Nenad der einzige Schüler in seiner Klasse ist. Ebenso überraschend ist es, dass er nicht von seinen Eltern mit dem Auto von der Schule abgeholt wird, sondern von Soldaten in einem Panzer. Ohne viele Worte zu verlieren, führt der Film auf diese Weise schnell und präzise in Nenads Welt ein und zeigt, dass er ein Außenseiter ist. Oft kontrastiert er darüber hinaus offene und geschlossene Räume: aus dem dunklen Panzer blickt Nenad zur Schafherde von Bashkim, aus der Glocke zum Feuer draußen. So errichtet der Film mehrere künstliche abgeschottete Bereiche, die ähnlich wie die titelgebende Enklave ihre Insassen vom Rest der Welt trennen und dazu führen, dass jeder für sich allein in seiner eigenen kleinen dunklen Welt lebt.

Anmerkung zur Synchronfassung

In der deutschen Synchronisation von ENKLAVE wurden die Sprachen aller Kinder (nicht jedoch der Erwachsenen!) ins Deutsche übersetzt. Dadurch wird unkenntlich gemacht, dass insbesondere Nenad und Bashkim wortwörtlich „keine gemeinsame Sprache“ sprechen: Sie verstehen sich nicht und sind auf Übersetzer angewiesen.

Hinweise zu den Arbeitsaufgaben

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

Arbeitsblätter S. 13-14, PowerPoint-Folie 1: Weltkarte

Da Hintergrundwissen über den Kosovokonflikt entscheidend für ein Verständnis der Filmhandlung ist, informieren sich die Schüler*innen zunächst grundlegend über wichtige Eckdaten des Kriegs und über die Region. Dabei wird auch auf Bürgerkriege im Allgemeinen Bezug genommen, die einen nachhaltigen Frieden auf eine andere Art als zwischenstaatliche Kriege gefährden.

Aufgabenblock 2: Nenad

Arbeitsblätter S. 15-17 und PowerPoint-Folie 2: In der Schule

Nenad steht im Mittelpunkt dieses Aufgabenblocks. Die Schüler*innen beschreiben anhand von Filmbildern, was wir über Nenads Situation und Wünsche erfahren. Zudem werden das Umfeld von Nenad und die Haltung der Erwachsenen um ihn herum beleuchtet. Hinterfragt wird auch, inwieweit Bashkim am Ende wirklich der „beste Freund“ von Nenad ist.

Aufgabenblock 3: Die anderen Kinder

Arbeitsblätter 18-19, PowerPoint-Folie 3: Filmausschnitt „Panzer“, Folie 4: Filmausschnitt „Unter die Glocke“ (synchro), Folie 5: Filmausschnitt „Unter die Glocke“ (OmU) und Folie 6: Bashkim

Anhand von zwei Filmausschnitten beschäftigen sich die Schüler*innen mit der Rolle der anderen Kinder in ENKLAVE. Dabei geht es vor allem darum, wie diese miteinander umgehen und wie sich der Konflikt der Erwachsenen in ihren Dialogen spiegelt.

Aufgabenblock 4: Zerstörte Orte, gestörte Beziehungen

Arbeitsblatt S. 20

Die Unterschiede zwischen den Bevölkerungsgruppen stehen im Mittelpunkt dieses Aufgabenblocks. Dabei geht es auch darum, wie die Erwachsenen dazu beitragen, die Gräben zwischen den Gruppen zu vertiefen.

Aufgabenblock 5: Ein Neuanfang?

Arbeitsblatt S. 21 und PowerPoint-Folie 7: Letzte Einstellung

Ein Filmbild dient als Anregung, um über Nenads Situation am Ende des Films und die Aussage des Films nachzudenken. Daran schließt sich eine Auseinandersetzung mit einem Zitat des Regisseurs an. Die Schüler*innen überlegen sich auch, was gewährleistet sein muss, um Friedensprozesse nachhaltig zu gestalten.

Weiterführender Unterrichtsvorschlag

Kleine Schritte zum nachhaltigen Frieden: Wahrheitskommissionen

Vor allem nach Bürgerkriegen leben in den betroffenen Staaten noch immer Täter und Opfer nah beieinander. Um zu einer Versöhnung der Bevölkerungsgruppen beizutragen und die Grundlage für einen nachhaltigen Frieden zu schaffen, wurde beispielsweise in Südafrika nach dem Ende des Apartheid-Regimes ab 1996 die Wahrheits- und Versöhnungskommission (Truth and Reconciliation Commission) eingesetzt. Ähnliche Ziele verfolgte ab 2002 auch die Kommission für Wahrheit und Versöhnung in der Bundesrepublik Jugoslawien (Komisije za istinu i pomirenje).

Die Schüler*innen informieren sich in Kleingruppen über diese oder ähnliche Wahrheitskommissionen und stellen den zugrunde liegenden Konflikt, die Ziele und gegebenenfalls Ergebnisse der Kommissionen dar. Gemeinsam diskutieren sie, inwiefern eine solche Kommission ihrer Meinung nach einen innerstaatlichen Versöhnungsprozess unterstützen kann – und welche Probleme aufgeworfen werden.

*Referent*innen aus dem Programm Bildung trifft Entwicklung können zur Vor- und Nachbereitung der Filme in den Unterricht eingeladen werden. Sie bringen eigene Erfahrungen mit globalen Zusammenhängen mit und vermitteln diese durch lebendige und vielfältige Methoden.*

Weitere Informationen: www.bildung-trifft-entwicklung.de

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

a) Kosovo

Verortet den Kosovo auf der Weltkarte.

Informiere dich darüber

- welche Bevölkerungsgruppen heute dort leben
- welche Religionen dort vertreten sind
- welchen Status das Gebiet heute hat und zu welchen Staaten es seit 1992 gehörte

b) Eckdaten des Kosovokriegs

ENKLAVE spielt 5 Jahre nach dem Ende des so genannten Kosovokrieges.

Recherchiere Eckdaten dieses Krieges:

Dauer	
Beteiligte	
Ursachen	
Beendigung (Zeitpunkt und Gründe/Voraussetzungen)	
Anzahl der Todesopfer	

c) Fachbegriffe und Abkürzungen

Informiere dich, was der Begriff „Enklave“ bedeutet. Verfasse eine kurze Definition.

Zwei Abkürzungen sind in ENKLAVE häufiger auf Fahrzeugen oder Gebäuden zu sehen: KFOR und UÇK. Informiere dich darüber, was sie bedeuten, und achte während des Films darauf, wo sie auftauchen.

KFOR	
UÇK	

d) Ein Bürgerkrieg

Der Kosovokrieg war ein Bürgerkrieg. Besprecht in Kleingruppen:

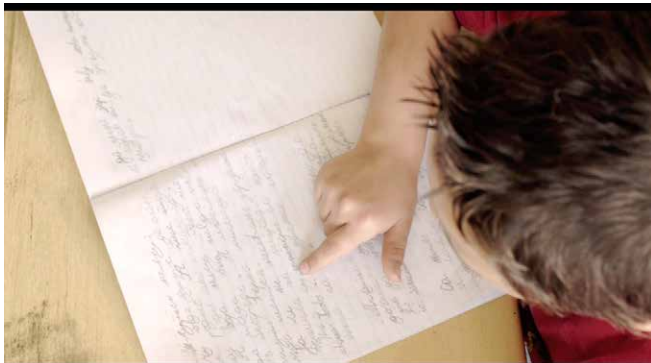
- Was kennzeichnet einen Bürgerkrieg?
- Wodurch unterscheidet sich dieser von anderen Kriegen?
- Welche besonderen Gefahren birgt ein Bürgerkrieg auch nach dessen Beendigung für die Zukunft eines Landes?
- Von welchen weiteren Bürgerkriegen habt ihr schon einmal gehört?
Nennt auch knapp Ursachen und Folgen.

Aufgabenblock 2: Nenad

a) Ein ungewöhnliches Leben

Gleich zweimal spielt der Film schon in den ersten Filmminuten mit unseren Erwartungen. Er zeigt etwas scheinbar Normales, dann folgt ein Bruch. Wodurch überraschen diese Bildfolgen aus ENKLAVE ?

Beispiel 1: In der Schule



1



2

Beispiel 2: Auf dem Nachhauseweg



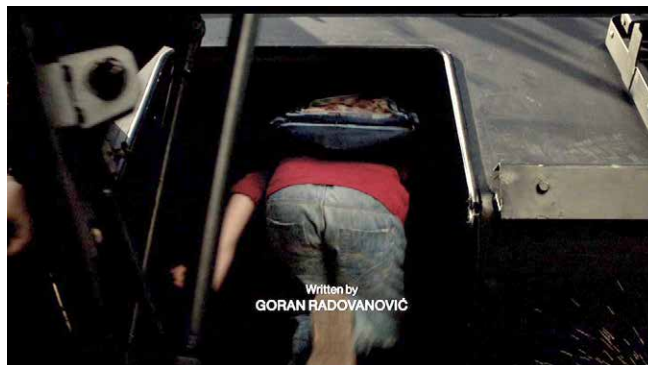
1



2



3

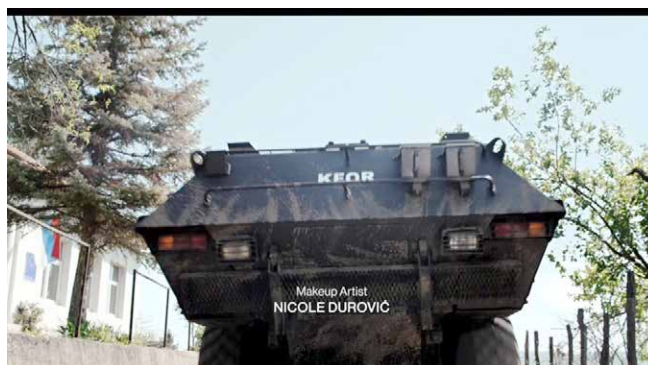


Written by
GORAN RADOVANOVIĆ

4



5



Makeup Artist
NICOLE DUROVIĆ

6

Fasse anhand dieser zwei Bildsequenzen zusammen: Was erfahren wir über das Leben von Nenad? Wo lebt er? Wie fühlt er sich? Was wünscht er sich?

b) Die Erwachsenen im Umfeld von Nenad

Was erfahren wir über Nenads Bezugspersonen?

Erläutere, für welche Position sie jeweils in dem Kosovo-Konflikt stehen.

Großvater Milutin	Vater Vojislav	Tante Milica	Pfarrer Draza

Besprecht gemeinsam in Kleingruppen: Wie wird Nenad von diesen Erwachsenen geprägt?

c) Mein bester Freund ...

Zweimal muss Nenad in ENKLAVE einen Aufsatz über seinen besten Freund schreiben. Beim ersten Mal schreibt er über seinen Großvater, beim zweiten Mal über Bashkim.

Diskutiert in Kleingruppen:

- Warum empfindet Nenad Bashkim am Ende als seinen besten Freund?
- Was denkst du über diese Freundschaft?
- Passt der Begriff „Freundschaft“ zum Verhalten von Bashkim?
- Welche Bedeutung hat dieser zweite Aufsatz für den Film? Welche Botschaft soll damit vermittelt werden?

Aufgabenblock 3: Die anderen Kinder

a) Begegnungen

Seht euch den Filmausschnitt „Panzer“ an und beantwortet die folgenden Fragen:

- Wie gehen die Jungen in diesem Gespräch miteinander um?
Beschreibe ihre Haltung zueinander und wie diese durch ihre Sprache ausgedrückt wird.
- Welche Bedeutung hat die Feindschaft zwischen Serben und Albanern in diesem Dialog?
- „Das ist der Junge, dessen Vater ihr getötet habt.“ Wie reagiert Nenad auf die Vorwürfe der beiden Jungen?
Und was erzählt der Film dadurch über den Hass der Bevölkerungsgruppen aufeinander?
- Seht euch den Blickwechsel zwischen Nenad und Bashkim am Ende der Szene an.
Wie wird uns dabei Nenad gezeigt? Wo befindet sich die Kamera die ganze Zeit? Inwiefern spiegelt dies noch einmal die Lage von Nenad?



1



2

b) Unter Kindern

Seht euch den Filmausschnitt „Unter die Glocke“ an und beantwortet die folgenden Fragen:

- Wie verhalten sich die Kinder?
- Inwiefern imitieren sie, was sie von den Erwachsenen gelernt haben?
- Welche Ursachen für den Hass zwischen den Bevölkerungsgruppen werden in dieser Szene gezeigt und genannt?
- Warum ist es Bashkim so wichtig, dass Nenad Angst hat?
- Welche Symbole fallen in dieser Szene besonders auf? Wofür stehen sie?
- Die Glocke stürzt in dieser Szene auf Nenad. Welchen Bezug hat dies zum Titel des Films?
- Diskutiert gemeinsam: Ist Bashkim Täter oder Opfer? Warum?

Seht euch diese Szene sowohl in der Originalfassung mit Untertiteln als auch in der deutschen Synchronfassung an.

- Was wird über die Sprachebene über Nenad und Bashkim erzählt?
Warum ist dies wichtig für den Film?
- Welche Rolle kommt dem namenlosen albanischen Jungen in der Originalfassung mit Untertiteln zu?
- Erklärt, wie auch durch die Sprachen in dieser Szene der Konflikt im Kosovo abgebildet wird.
- Wie könnte eine alternative Synchronfassung aussehen?

c) Bashkim

Dies ist eine der ersten Einstellungen, in der wir Bashkim sehen:



Beschreibe, wie dieses Bild auf dich wirkt.

Beschreibe, wodurch diese Wirkung zustande kommt. Gehe dabei auf die drei folgenden Gestaltungsmittel ein:

<p>Einstellungsgröße</p>	
<p>Cadrage (Anordnung der Figuren im Bild und Bildausschnitt)</p>	
<p>Perspektive</p>	

Aufgabenblock 4: Zerstörte Orte, gestörte Beziehungen

a) Christen und Muslime

Vergleiche: Was prägt das Leben der christlich-orthodoxen serbischen Minderheit, was prägt das der muslimischen albanischen Mehrheit? Gehe auch darauf ein, welche Rituale ihnen wichtig sind und wie sie sich einander gegenüber verhalten.

Die christliche serbische Minderheit	Die muslimische albanische Mehrheit
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Wechselt anschließend die Perspektive und schaut statt auf Unterschiede auf die Gemeinsamkeiten, die beide Gruppen verbindet.

b) Tiefe Gräben zwischen den Bevölkerungsgruppen

Zeige anhand der folgenden Filmszenen auf, welche tiefen Gräben es zwischen den unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen in ENKLAVE gibt.

Pfarrer Draza will unbedingt eine neue Glocke. Was will er in Wirklichkeit damit erreichen?	
Der Bus, in dem Tante Milica aus Belgrad kommt, wird angegriffen. Wie reagieren die Polizisten auf den Überfall?	
Bei Nenads Vater werden Waffen gefunden. Welchen Deal bietet man ihm daraufhin an?	
Als Nenad in seine neue Schule in Belgrad kommt, erzählt die Lehrerin, er habe zuvor im Kosovo gelebt. Wie reagieren die anderen Schüler?	

Diskutiert gemeinsam: Wie tragen die Erwachsenen dazu bei, die Gräben zwischen den Bevölkerungsgruppen noch zu vertiefen? Gäbe es Möglichkeiten die Gräben zu überbrücken?

Aufgabenblock 5: Ein Neuanfang?

a) Das Ende des Films

Am Ende des Films sehen wir die folgende Einstellung:



- Was könnte in diesem Moment in Nenad vorgehen? Wie fühlt er sich?
- Welche Rolle spielt Bashkim in dieser Szene, auch wenn er nicht anwesend ist?
- Was meint ihr: Geht es Nenad in Belgrad besser?
- Mit welchem Gefühl entlässt diese Schlusszene das Publikum?
- Notiert in Partnerarbeit oder Kleingruppen offene Fragen, die ihr noch an den Film habt. Tragt diese danach in der Klasse vor und versucht, gemeinsam Antworten darauf zu finden.

b) Die Angst vor dem Anderen überwinden

Das folgende Zitat stellt für den Regisseur Goran Radovanović eine Kernaussage des Films dar:

Noch immer dauert Hass, der auf der Angst vor dem Anderen und vor der Vielfalt beruht, zwischen den beiden ethnischen Gemeinschaften an. Und Angst ist die Abwesenheit von Liebe.

Goran Radovanović, Regisseur von ENKLAVE

- Diskutiert gemeinsam in der Klasse über dieses Zitat. Wie gelingt es den Kindern, diesen Hass zu überwinden? Bezieht einzelne konkrete Szenen in eure Überlegungen mit ein.
- Auf welche anderen Konflikte lässt sich diese Aussage übertragen?
- Wie kann es gelingen, zwischen Mitgliedern unterschiedlicher Kulturen ein Klima der Offenheit und Aufgeschlossenheit, der Neugier und der Akzeptanz zu schaffen? Überlegt euch in Kleingruppen Möglichkeiten, wie eine solche Annäherung gefördert und unterstützt werden kann.

c) Friedensprozesse gestalten

Mit Unterzeichnung eines Friedensvertrags kehrt noch lange nicht die Normalität in ein ehemaliges Kriegsgebiet zurück. Wie muss ein Friedensprozess unbedingt unterstützt werden, um einen nachhaltigen Frieden zu gewährleisten, der mit einer Gleichberechtigung aller Menschen verbunden ist?

Wählt in Kleingruppen je zwei der folgenden Stichworte aus und sammelt Ideen zu diesen Bereichen. Stellt diese danach in der Klasse vor und besprecht sie gemeinsam.

Justiz	Gesellschaft	Bildung	Medien
Politik	Sicherheit	Wirtschaft	Religion

Hinweise für eine weiterführende Beschäftigung

Material zum Film ENKLAVE und zum Einsatz von Film im Unterricht

Pädagogisches Begleitmaterial zum Film ENKLAVE vom Institut für Kino und Filmkultur e.V.:

http://www.film-kultur.de/glob/enklave_kc.pdf

Die **DVD ENKLAVE für den schulischen Gebrauch** mit entsprechenden Vorführrechten finden Sie bei *matthias film*: <http://www.matthias-film.de/filme/enklave/>

Vier **Praxisleitfäden** von *Vision Kino* für Eltern und Lehrkräfte bieten Unterstützung, Informationen und Tipps für die Vorbereitung und Organisation des Kinobesuchs mit Kindern, Jugendlichen und Schulklassen sowie Anregungen und Hilfestellungen, wie Filme im Sinne der Förderung einer umfassenden Medienkompetenz in den Unterricht integriert werden können:

<https://www.visionkino.de/publikationen/leitfaeden/>

Materialien zu den SDGs und zum Ziel „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“

Die **Unterrichtsmappe Die 17 Ziele für eine bessere Welt – Anregungen für die 5. - 9. Schulstufe zur thematischen Auseinandersetzung in der Schule** vom *Bundesministerium für Bildung Wien* stellt die 17 Ziele einfach erklärt vor, sowie vielfältige Ideen für die Bearbeitung der SDGs im Unterricht. Explizit zum Ziel „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“ finden sich Informationen und Aufgaben auf S. 44-45:

http://www.oekolog.at/fileadmin/oekolog/dokumente/Unterrichtsmappe_-_Die_17_Ziele_fuer_eine_bessere_Welt.pdf

Schülerheft: **17 Ziele für eine zukunftsfähige Welt - Ein Magazin zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN für Oberstufe und Erwachsene** vom *Welthaus Bielefeld* in Kooperation mit anderen Nichtregierungsorganisationen. Explizit zum Ziel „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“ finden sich Informationen und Aufgaben auf S. 18 http://www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/fileadmin/user_upload/LNE/pdf-eigene-Materialien/Magazin-Schuelerheft-Ansicht.pdf

Unterrichtsmaterial der *Deutschen Welthungerhilfe e.V.* in Form eines **Nachhaltigkeitsquiz** – Was wissen Sie über die UN-Nachhaltigkeitsziele? Ein Quiz für Erwachsene und Schüler*innen.

https://www.welthungerhilfe.de/fileadmin/user_upload/Mitmachen/Aktionen/FOOD_RIGHT_NOW/Nachhaltigkeitsquiz_Welthungerhilfe_neu.pdf

Weltwunder! Wandel statt Wachstum. Die Nachhaltigkeitsziele umsetzen. Bei dir. Bei uns. Weltweit.

Ein Informationsheft vom *Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN)* erläutert alle SDGs praktisch anhand eines Beispiels und inspiriert mittels Porträts konkreter nachhaltiger Projekte. Explizit zum Ziel „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“ finden sich Informationen und Aufgaben auf S. 80-85

<http://www.ven-nds.de/images/ven/projekte/weltwunder/SDGs-Fibel---Weltwunder-WandelstattWachstum.pdf>

Die umfangreiche und übersichtliche Webseite der *Berghof Foundation* **Frieden Fragen – Gemeinsam Frieden erleben** gibt Antworten auf vielgestellte Fragen, Überblickskarten und Begriffserklärungen:

<https://www.frieden-fragen.de/>

Lernmaterialien-Plattformen

Eine Fülle an Bildungsmaterialien finden sich auf dem **zentralen Portal zum Globalen Lernen und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**:

<http://www.globaleslernen.de/de/aktuelles/fokus-sustainable-development-goals/bildungsmaterialien?page=1>

Die **Lernplattform für nachhaltige Entwicklungsziele** bietet eine Reihe von didaktischen Materialien an und gibt Hinweise auf diverse pädagogische Angebote für unterschiedliche Altersstufen:

<http://www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/>

Auf der **Webseite World's Largest Lesson** von *UNICEF* finden sich Unterrichtseinheiten und viele weitere kreative Ressourcen für den Unterricht, sortiert nach Entwicklungszielen:

<http://worldslargestlesson.globalgoals.org/de/#the-goals>

Impressum

Herausgeber:

Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Sarah Duve (V.i.S.d.P.)
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Tel.: 030-27577 571
Fax: 030-27577 570
info@visionkino.de
www.visionkino.de

Konzept und Redaktion:

Stefan Stiletto und Lilian Rothaus

Autor:

Stefan Stiletto, Diplom-Pädagoge mit Schwerpunkt
Medienpädagogik/Filmbildung
(www.filme-schoener-sehen.de)

Gestaltung:

www.tack-design.de

Bildnachweis:

Alle Fotos © Barnsteiner-Film

Kontakt

Kontakt SchulKinoWochen:

Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Michael Jahn
michael.jahn@visionkino.de
Tel.: 030-27577 574

Elena Solte
elena.solte@visionkino.de
Tel: 030-27577 574

www.schulkinowochen.de

Kontakt Engagement Global:

Engagement Global gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Tulpenfeld 7
53113 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 20717-0
Hotline: 0800 188 7 188 (gebührenfrei)
info@engagement-global.de

www.engagement-global.de
www.17Ziele.de

17 Ziele, EINE Zukunft – Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung ist ein Angebot von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



Im Auftrag des:



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung